Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

gs: Illustrierte Ausgabe Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

linenschlöss

Schützek Jahnstr piz z. kl. Ger Gasthof Kra

Villa Ruppre

Oranien Villa Basel

ier Jahress

Privat.ge

Haus Orange Viktoria La Reichsp

Reichten Hans Krangel Hansella v. d. Hans

piz z. hl. Ger Fiesbadeser B Schiltzen Darnbachtal

Nassauer Hotel Amer

Grüner ID Rosident Ika

Palast. Villa Vie

Vierteljahr rit En Monat Eringerishn h de Post bezogen jonerhalb Swischland und Osterreich No Vierteljahr 3.60

ethe Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tagliche Nummern 10 Pfg.

drift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

r. 317.

Dienstag, 13. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Engetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Ali (Konstantinopel), Ltn. Beckel, Ltn. Bingel, Fritz (Berlin), Ltn. Grächer mit Gattin (Trier), Heidinger, Ltn. Hermann, Ltn. Hoppe, Hptm. er von Krane (Berlin), Frau Offiz, von Lengerke ach), Ltn. Machtey, Obltn. Meyer, Ltn. Pasquay, huthmann (Kempten), Hptm. Salin (Konstanti-), Hptm. Schluss mit Gattin (Dobbern), Obltn. hrie Chussid (Konstantinopel), Hptm. Wilker

Aunstnachrichten aus Wiesbaden.

Die Ausstellung Münchener Sezession im Neuen n erregt fortgesetzt das Interesse des Publikums. ern der Ausstellung kann als "Führer" die Bedes Kunstgelehrten Dr. Walter Bombe in Nr. 308/9 des "Badeblattes" empfohlen

Laufis neuer Roman, den der Dichter, wie wir soeben vollendet hat, trägt den Titel "Sergeant

Willy Burmester, den man nach seinen Erfolgen den populärsten Geiger der Gegenwart bedarf, wird im Verlaufe einer grossen Tournee, am Freitag mit dem Pianisten Emmerich Kriss onzert geben. Der Künstler wurde vor kurzem in Danemark und Schweden vom Publikum, wie Presse, begeistert gefeiert. Burmesters Technik, das Fabelhafte grenzt, seine elegante Bogender glockenreine kräftige Ton im Forte, engel-Stasse im Piano und eine gesunde Auffassung ihn zum grössten Geiger der Gegenwart. Die des Meisters zu charakterisieren bedarf es eines Wortes "Vollendet". Eintrittskarten sind in wortes "Vollender . Ellittidenberg, Kirch-33, zu haben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Königliche Schauspiele. Morgen Mittwoch findet der 5. Volksabend zu den bekannten Volkspreisen statt, es gelangt Schillers "Iphigenie auf Tauris" zur Aufführung (Anfang 7 Uhr). Für Freitag ist eine Wiederholung von Ludwig Fuldas Lustspiel "Die ver-lorene Tochter" vorgesehen (Abonnement C, Anfang

Königliche Schauspiele. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur das zweite Viertel des Abonnementsgeldes, unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmeldenummern 1 bis 350 am 13. November, 351 bis 700 am 14., 701 bis 1100 am 15., 1101 bis 1400 am 16., über 1400 am 17.

Zu dem Wohltätigkeitskonzert des 1. Ersatzbataillons unserer 80er morgen Mittwoch haben ihre Mitwirkung liebenswürdig zugesagt, die Damen Englerth, Geyersbach, Haas, Krämer, Reimers vom Hoftheater und Fräulein Karst vom Ballett, sowie die Herren Andriano, Geisse-Winkel, Haas, Herrmann Schützendorff und Herr Chor-Repetitor Secker.

Heizberatungsstelle. Der Magistrat hat eine Heizberatungsstelle bei dem städtischen Maschinenbauamt eingerichtet. Die Stelle soll den Inhabern von Zentralund Ofenheizungen, sowie sonstigen Feuerungen auf Wunsch mündliche Auskunft erteilen, wie sie unter Benutzung der vorhandenen geringen Mengen und zum Teil geringwertigen Brennstoffen ihren Betrieb am zweckmäßigsten und brennstoffsparendsten einrichten können. Es wird in diesen Tagen auch in den Zeitungen ein besonderes Merkblatt veröffentlicht über Ersparnis im Heizbetrieb, auf welches schon jetzt hingewiesen wird und dessen kurze Angaben im Bedarfsfalle von der Heizberatungsstelle ergänzt und erweitert werden können.

Kreuz-Medaille 3. Klasse erhielt Frau Sanitätsrat Dr. Nolte hier.

Keine Weihnachtspfefferkuchen. Das Direktorium der Reichsgetreidestelle hat den Beschluss gefasst, für das Erntejahr 1917/18 Mehl weder zur Herstellung von Keks noch von Leb- und Honigkuchen den Betrieben zu überlassen. Die Pfefferküchlereien sind daher nicht in der Lage, in diesem Jahre ihre Erzeugnisse auf den Weihnachtsmarkt zu bringen.

Hof und Gesellschaft.

Im Schloss Cecilienhof erfolgte die Taufe der jüngst geborenen Tochter des Kronprinzenpaares, welche den Namen Cecilie, Viktoria, Zita, Anastasia, Thyra, Adelheid erhielt. In Gegenwart des Kaiserpaares fand dem Ernst der Zeit entsprechend die Feier im engsten Familienkreise statt. Der Kronprinz ist hierzu auf wenige Tage aus dem Felde in Potsdam einge-

Aus unseren Kriegstagen.

Wieviel sind 721/2 Milliarden Mark? Wie einfach es klingt - 721/2 Milliarden Mark! (Der gesamte bisher gezeichnete Betrag der sieben Kriegsanleihen.) Und doch welche ungeheure Summe, eine Summe, von der sich ein Laie nur schwer eine Vorstellung machen kann. In Goldstücken wären es 580 000 Zentner, zu deren Transport 2900 Eisenbahnwäggons zu je 200 Zentner gehörten; in Zwanzig-Markstücken hochkant nebeneinandergereiht - eine Strecke von 7250 Kilometern; in Tausend-Markscheinen, buchähnlich übereinander gelegt, würde diese Summe eine Höhe von 14 400 Metern ergeben; in Silber wären es 8 000 000 Zentner, zu deren Transport 40 000 Eisenbahnwaggons zu je 200 Zentner gehörten. Auf den Kopf der gesamten deutschen Bevölkerung kommen 1030 Mark! Würde jemand ein Einkommen von 100 Mark in der Minute haben (Tag und Nacht gerechnet), so brauchte er eine Wartezeit von 1420 Jahren, um 721/2 Milliarden zu erreichen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Im Residenztheater

des Geburtstages Schillers mit einer Aufführung

"Turandot"

"Das Werk ist eine Chinoiserie, gewachsen auf oden der italienischen Stegreifkomödie. Schiller seiner Bemühung um Gozzis leichte glitzernde Unterhaltungszwecke zugeschnittene Dichtung beileren Märchenpoesie bei seiner Abneigung Scherz ein viel zu grosses Schwergewicht ge-Das Angstigende und Grausige, mit dem der unbedenklich seinen Ulk treibt, nimmt er zu hait maskenhaften Typen will er Menschen geben, Turandot gar macht er eine flammende Frauenda sie doch nichts als eine die kuriose Spröde Marionette sein soll. Natürlich ist seine Bedichterisch dem Urwerk weit überlegen, aber Viel zu echt vergoldet, und so hat sie nie endigen Besitz der Bühne angehört." Um so das Verdienst der Residenzbühne zu bedass sie sich an das Märchen gewagt hat hight ohne Erfolg. Es war klug, dass auf jede Verzichtet wurde, denn Bühnenbilder Raffinements, ein Ausbreiten köstlichster Stoffe, tolzen an Japonerien, ästhetische Reizmittel, wie diesem chinesischen buntschillernden Märchen gehören, können besonders bei der Kriegsan dieser Stätte nicht geboten werden, so um unter Dr. Paul Rohrbachs Führung den vor-

hatte man mit recht guter Wirkung und mit viel Geschick nur die Vorhangbühne benutzt.

Mit starkem Interesse folgte das gutbesetzte Haus der Dichtung und auch der Darstellung, die sich redlich und erfolgreich Mühe gab. Die Turandot des Fräulein Jessi Hold sah ja aus wie ein Nippesfigürchen, sie war kalt, stolz, katzenhaft, unleidlich, so ohne Koketterie, kindisch, plapperte die Rätsel wie ein ABC-Schützlein vor, um dann nach ihrer Besiegung weich und hingebend zu werden. Eine Auffassung, die auch ihre Berechtigung hat; die Rolle wurde einheitlich und sicher durchgeführt. Herr Chandon sah als Märchenprinz in der Schillermaske gut aus, sein warmes Spiel verriet sogar ein bisschen Seele. Derb groteske Gestalten umgaben sie, unter ihnen traf Herr Kleinke als Truffaldin am sichersten den richtigen Ton. Auch die Damen Bayer und Hausa waren als Sklavinnen der Turandot liebliche Erscheinungen.

Der Beifall der Geburtstagfeier war ehrlich und stark und rief den Leiter der Vorstellung, Dir. Rauch, am Schluss heraus. W. M.-W.

Rohrbach-Vortrag.

Eine zahlreiche, wohl aus allen Wiesbadener Gesellschaftsklassen sich zusammensetzende Zuhörerschar, hatte sich im Festsaale der Turngesellschaft eingefunden,

läufig noch recht problematischen Weg zu einem "deutschen Frieden" aus einem Labyrinth schwerwiegender Fragen und divergierender Ansichten zu finden. Dr. Rohrbach ist weder Doktrinär noch Demagoge, der darauf ausgeht, dem Zuhörer seine Meinung als die allein seligmachende Lehre aufzudrängen. In seinem Vortrag: "Wo führt der Weg zum deutschen Frieden und zur deutschen Zukunft", nahm er das vielumstrittene Thema unter die Lupe objektiver Betrachtung, soweit wie dies eben einem deutschen Gelehrten und Patrioten möglich ist, denn ganz objektiv - wenn es überhaupt so etwas augenblicklich noch auf der Welt gibt - kann nur ein wirklich Neutraler sein, und wusste es so geschickt zu behandeln, dass wohl jeder der Anwesenden am Schlusse einer beinahe zweistündigen Rede den Ansichten des Vortragenden sympathisch gegenüberstand. Der laute Beifall, mit dem Herm Dr. Rohrbach gedankt wurde, lässt wenigstens die Annahme zu. Leider verbietet uns der Platzmangel auch nur in kurzen Zügen die hochinteressanten Ausführungen zu skizzieren. Es sei jedoch erwähnt, dass es nach Dr. Robrbachs Auffassung für Deutschland beim Friedensschluss nur eine slavische und angelsächsische Frage gibt, während unsere lateinischen Feinde als quantité négligeable zur Seite geschoben werden. Besonders lehrreich war der Teil des Vortrags, der sich mit den russischen Verhältnissen befasste. Hier sprach Herr Dr. Rohrbach als geborener Kurländer mit eingehender Sachkenntnis.

Nr. 317.

Hr. Kim

ernann, Hi ert, Hr. Di denstein, H

thelomaeus Fr., Kö M., Fr., Kö M., Hr. Hot

Hr. Kfm

Burde, Hr

den Bosch, al, Hr. Ing

ther, Pr. no.

bincoff, ober, Frl., 6 nme, Hr. 1 nk Hr., Frn K. Hr., Vi

er, Hr. Ge

and Hr., R.
che, Fr. Reg
de, Hr., Köl
da, Fr., Köl
da, Hr. Re
dabele, Hr. 1

n Hockmeye n Major Mc Etsche, Fr Pra Frau

Pückler. Stab. Fr

plant Steph

vinkl

Vom 15. Eingang

Ausgabe.

Die Prei

Die Kar

Besuche

Auf Wu

Wiesha

NEUE

Abander Bren ne nach Eie Reibenfort Ragificat basilitat basilitat basilitat Sefiant Basilitat

519. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1.	Ouverture zur Ope	r	.D	ie	Stu	mn	ne		
	von Portici"							D.	F. Aube
2.	Chor der Frieden	st	ote	п	aus	d	er		
	Oper "Rienzi"			1				R.	Wagner
-00	Parnatuum mahila							D	Pine

immer od	er n	imme	r. W	alzer		14.	E. Waldteufel
Ouverture							C. M. v. Weber
Flirtation							A. Steck
Fantasie	aus	der	Oper	.Mig	gno	n*	A. Thomas

Abend - Konzert.

520. Abonnements-Konzert 8 Uhr. Städtisches Kurorchester,

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

J. S. Bach 1. Präludium in Es-dur . L. v. Beethoven Instrumentiert von Bernh, Scholz. 2. Ouverture zu "Coriolan" L. v. Beetheven 3. Largo appassionato aus d. Klavier-Sonate op. 2 Nr. 2 . Instrumentiert von Schuricht.

W. A. Mossi 4. Symphonie in D-dur in einem Satze Joh. Svendsen 5. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 . . . Joh. Brahms 6. Akademische Fest-Ouverture

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

DAMEN-MODEN

LANGOASSE 20.

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE.

An alle Wiesbadener im Felde und deren Angehörige!

Zum Besten des "Kaiser- und Volksdank 1917" soll im Monat Dezember 1917 eine Ausstellung von Photographien, Zeichnungen etc.

Unsere Wiesbadener Feldgrauen im Weltkrieg"

stattfinden.

Die Ausstellung soll zeigen,

wo unsere Wiesbadener waren, was sie geleistet und wie sie sich bewährt haben in der Front und Etappe, im Schützengraben, am Geschütz, beim Sturm, auf beschwerlichem Marsch, im Luftkampf und auf dem Weltmeere.

Unsere Wiesbadener Feldgrauen waren auch dabei!

Die Angehörigen werden gebeten, Photographien usw., die sie im Besitz haben oder sich von den Feldgrauen schicken lassen können, für die Dauer uns zur Verfügung zu stellen. Für Vergrösserungen sind wir besondere den besondere Ausstellung uns zur Verfügung zu stellen. Für Vergrösserungen sind wir besonders dankbar, aber das kleinste Bild, gerahmt oder ungerahmt, auch Postkarten berzlich willkommen. herzlich willkommen.

Auskunftserteilung und Annahmestelle: Kgl. Schloss, Vorderhaus, Zimmer 10, täglich von 3 bis 5 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Es wird gebeten, die Bilder bis spätestens Samstag, den 24. November einsenden zu wollen.

Bezirkskomitee und Kreiskomitee vom Roten Kreuz:

0

0

0

0

Dr. von Meister, Wirkl. Geb. Ob. Reg. Rat. Regierungspräsident, Glässing, Geb. Ob. Finanzrat. Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden. Kammerherr von Heimburger Königlicher Landrat, k. Polizeidirektor der Residenzstadt Wiesbaden, Krebs, Generalleutnant z. D., Geschäftsführender Vorsitzender des Kreiskomitees.

Der Arbeitsausschuss Wiesbaden Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917: Generalleutnant z. D. Krebs, Versitzender, Justizrat Alberti, Beigeordneter Borgmann, Referendar Dahm, Frau Ernst, Emil Hoes, Stadtaltester, Hofjuwelier Helmerdielle Emil Klauser, Frau von Meister, Stadtschulrat Dr. Müller, Frau Roben, Frau Roether, Baron v. d. Ropp, Oberregierungsrat Springorum, Generalkonsul Valentielle

Konzert

Casinosaal, Preitag den 16. November, 1/28 Uhr Geheimer Hofrat Professor

Willy

Vortragsfolge: Brahms: Sonate A-dur. Mendelssohn: Konzert E-moll. Bearbeitung von Bach: Air. Liszt: Liebesträume. Beethoven: Menuett etc.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei: Franz Schellenberz, Kirchgasse 33. Konzertflügel: Steinway, Vertreter E. Schellenberg, Burgstr.

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr:

Teekonzert wintergarten.

Park-Hotel wilhelmstr. 36.

Von 12-2 Uhr im Biersaal

Einheitstisch zu Mk. 2.50 (Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.)

Pension Villa v. d. Heyde Gartenstrasse 3, 5 hat j-txt Zimmer fre: bekommen u. empfiehlt beste Pension bei reichl. der Zeit entsprechend, nur sehr guter Verpfleg. v. 10 Mk. aufwärts per Tag.

Goethestube Webergasse 37 Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof. Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Der Magistrat hat beschlossen eine Heizberatungsstelle einzurichten, in welcher das Publikum über die Fragen der Ersparnis von Brennstoffen, zweckmässige Bedienung der Heizungs- und Feuerungsanlagen usw. beraten wird. Die Beratungsstelle ist

> Städtischen Maschinenbauamt Friedrichstrasse 19 II, Zimmer 25,

und zwar werden die betreffenden Beamten zur Auskunftserteilung

von abends 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 11. Nov. 1917.

Der Magistrat.

Festsaal der Turngesellschaft

Schwalbacher Strasse.

Mittwoch, den 14. November 1917, abends 71/2 Uhr:

er Abe

I. Ers.-Bataillon Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess. Nr. 80).

Mitwirkende:

die Damen: Englerth, Geyersbach, Haas, Krämer, Reimers, Frl. Karst vom Ballett;

die Herren: Andriano, Geisse - Winkel, Haas, Herrmann und Schützendorff, sämtlich Mitglieder der Kgl. Hofbühne, sowie der Garnison-Kapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Weber-

Am Flügel: Chor-Repetitor Secker. Gesamtleitung: Kgl. Schauspieler Bernhard Herrmann.

Karten zu 5 .- , 3 .- , 2 .- Mark in der Hofmusikalienhandlung von H. Wolff.

Wilhelmstr. 16 und abends an der Kasse.

Alles Nähere siehe Programme!

ODEOM. Erstklassige Lichtspiele. Kirchgasse 18 Telephon 3031.

Kirchgasse 18 Spielplan vom 13.—16, November 1917.

Natur-Aufnahme Ein Spaziergang längs d. Torlbach in den stelrischen Alpen. Wie man zu einem Schwiegerschn kommt,

Reizende Komödie mit Melitta Petri, Leo Peukert, Herbert Paulmüller. Musketier Kaczmareck. Militär-Schwank mit dem

bekannten Künstler Arnold Ricck. Eine möbl. Villa zu verkaufen. Herrliches Lustspiel mit dem beliebten Kino-Trio. - 3 Akte.

Gute Musik. Anfang 31/2 Uhr. — Letztes Abend-programm 8 Uhr.

Kötter's Hotel und Badhaus, vormals Ries

Kranzplatz 3-4, am Kochbrunnen.

Gute warme Winterwohnungen mit Pension Mittags- und Abendtisch im Abonnement.

Inh. V. Gebhardt. Telephon Nr. 1906.

Durch den Offizierverein

Nr. 317.

v. Beethoren

v. Beethoven

A. Mozari

h. Syendses

h. Brahms

e Dauer de tkarten sini

eimburg.

merdinger Valentiser

000

rff

und

er.

Iff.

000

als Ries

Pension

sch

ardt.

S. Bach

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. November 1917.

Hr. Kfm., Lübeck mazan, Hr. Major m. Fr., Leipzig Hotel Central Kaiserhof bstein, Hr. Kfm., Berlin Taunus-Hotel Pr., Köln Quisisana Quisisana an, Pr., Mainz Br. Hotelbes., Fissau Karlshof Pension Bosholm Hr. Kfm., Sensburg

Goldenes Areas

Hardt, Hr. Hptm., Berlin

Hotel Berg

Hote Hr. Ing., Biedenkopf ker, Fr. m. Toehter, Wilmersdorf Sendig Eden-Hotel Hotel Central Cons. Pr., Leipzig Leim, Ilv. m. Fr., Hamburg Dincoff, Hr. Hptm., Sofia Lay, Prl., Gotha Grüner Wald Nassauer Hof Palast-Hotel Hotel Bender Hr. Lyzealdis, Dr., Elberfeld Hr., Frankfurt M., Hr., Villmar Christl, Hospiz I Zur neuen Post ser, Frl., Montabaur Sanatorium Grabenstr. 5 Sanatorium Dietenmühle Frl., Kaiserslautern Augenheilanstalt Hr., Rhens Zum Falken Evangel, Hospiz Pr. Regierungsrat, Mehlem Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid

Harius, Fr., Berlin Heep, Hr. Kfm., Koblenz Hickmann, Hr., Erbach Hodermann, Hr. Landgerichtsrat Dr. jur., Gotha le Juge, Fr. Oberstleutn., Insterburg Jonas, Frl., Rittergut Gemel Kaneph, Hr. Leutn., Sofia Karcher, Fr., Saarbrücken
Karzenberger, Hr. Kfm., Nürnberg
Kazandjine, Hr. Hptm., Sofia
Kellner, Fr. Fabr., Barmen
Kielz, Fr. m. Töchter, Darmstadt
Kohlenbeck, Hr. Kfm., Düsseldorf
Kruschka, Hr. Dir. m. Fr., Ohligs
Kunz, Hr. Leutn., Frankfurt Löwe, Hr. Dir. Dr. jur., Berlin Löwen, Hr. Dr. Dr. Jur., Berlin
Löwenfeld, Fr.,
Mami Djewad, Hr. Major, Konstantinopel
Mann, Hr. Korvettenkapitän, Kiel
Melchers, Fr., Münster (Westf.)
Müllenschläder, Hr. Kfm. m. Fr., Bielstein
Müller-Deicke, Fr. Rent., Alt-Rahlstedt
Ottenstein, Hr. m. Fr., München
Paters Fr. Altern Peters, Fr., Altona Pfeifer, Hr. Kommerzienrat, Döhla Philipp, Hr. Dir., Archangelsk Poten, Hr. Rittm., Nassauer Hof Hotel Berg Haus Wenden Radtke, Hr. Rent, m. Fr., Oliva von Randow, Fr., Liegnitz Goldenes Kreuz Taunus-Hotel

Taunus-Hotel Rheinischer Hof Schützenhof Haus Wenden Kapellenstr. 48 Palast-Hotel Nerotal 71 Kronprinz Palast-Hotel Nassauer Hof Hotel Berg Europäischer Hof Nassaner Hof Zum neuen Adler Minerva Palast-Hotel Palast-Hotel Quisisana International Villa Frank International Schwarzer Bock Albrechtstr. 40

Zur Börse

Europäischer Hof

Riedel, Fr., Wien Riemer, Frl., Neustettin Rösner, Hr. Kfm., München Rogwig, Hr. Apotheker m. Fr., Mainz Schade, Hr. Kfm., Halberstadt Schlesinger, Hr. Kfm. m. Fr., Wilmersdorf Schmidt, Hr. Kfm., Baden-Baden Schmidt, Hr. Bürgermeister, Altenkirchen Schröder, Fr., Recklinghausen Schumann, Hr. Beigeordneter Dr., Elberfeld Simon, Hr. Oberleutn., Beutnitz

Dienstag, den 13. November 1917.

Simon, Hr. Kommerzienrat, Bitburg Simon, Hr. Kommerzienrat, Bitburg
Spiegel, Hr. Dr. med. m. Fr., Lichtenberg
Steiglehner, Fr. Hptm., Strassburg
Straubel, Hr. Fabr. m. Fr., Weissenfels
Timmer, Hr. Fabrikbes., Berlin
Tomasekke, Frl. Rent.,
Traini, Fr. Dr. m. Begl., Föln
Vogt. Frl., Frankfurt
Wagner, Hr. Hptm., Saarbrücken
Walsdorf, Fr. Fabr., Grenzhausen
Winkelmann, Hr. Kfm., Bochum
Wodizka, Fr. m. Frl., Bad Homburg v. d.

Wolf, Hr., Friedberg Wonnenmacher, Fr., Wunderlich, Fr. m. Kind, Hamburg Zimmermann, Hr. Rent., Elberfeld

Göbenstr. 12 Grüner Wald Europäischer Hof Zum Erbprins Gasthof Krug Kronprinz Hotel Central Hotel Epple Goldenes Kreuz

Christl, Hospiz I Pariser Hof Prinz Nikolas Kapellenstrasse 95 Pension Stefanie Hotel Berg Royal Quisisana Zum Erbprinz Reichspost Karlshof Europäischer Hof

Vier Jahreszeiten Hotel Central Augenheilanstalt Herrngartenstr. 8 Grüner Wald

110 TEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 7. November 1917.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. November 1917.

251. Vorstellung.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n . . .

Singspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik (mit Benutzung von Volksliedern) von

Heinrich Spangenberg

Anfang 7 Uhr.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Thalia.

10. Verstellung

Abonnement B.

Minklers Vegetarisches Kurrestaurant

Grüner Wald

Zum Falken

Schwarzer Bock

Sobillorplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgüsten am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Raume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1917 ab gelangen im Verkehrsbüre, sowie Eingang zum Kurhause

Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1918

Ausgabe.

Fr., Köln

a. Hr. Rent., Berlin tele, Hr. Kfm., Gelsenkirchen

Die Preise sind folgende:

Webergasse 4

A. für Einwohner:

die Hauptkarte 40 Mk. die Beikarte . 16 Mk.

B. für Bewohner der Nachbarorte:

die Hauptkarte 50 Mk. die Beikarte . 25 Mk.

Die Karten berechtigen vom Tage der Lösung ab Besuche des Kurhauses. Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG

HOPLIEPERANT

BACHARACH

Städt. Kurtaxverwaltung.

Webergasse 4

Wiesbaden, den 8. November 1917.

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus, Kirchgasse 72 ♦ Telephou 6137. Erstaufführung! Krähen fliegen um den Turm.

Detektiv-Abentener in 1 Vorspiel und 4 Akten.

In der Haustrolle: Joe Deebs (Max Landa) Harry lernt Rad fahren.

Komödie in 2 Akten Von Bed Kreuznach nach Münster a.St.

Kinephon-Theater.

Taunusstrasse 1 Estauführungen! U 35 bei der Arbeit. — Der megische Gürtel um Eegland. Eine Mittelmerfahrt unter Kajitanleutaut Arnauld de la Perrière. — Fröhliche Karikaturen von Kunstmal. Curt Wolfram Kiesslich. Hochaktuell! Unser Kalser bei den Verbünd, im Orient. Für Jugendl. genehmigt. Duzu in der Abend-Vorst, Maria Carmi, die grosse Tragodin, in Die Kunstreiterin, Schau-spiel in 4 Akten.

Hotel und Badhaus "Goldenes Kreuz"

Spiegelgasse 6.

Spiegelgasse 6.

Thermalbader aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6. . Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Jeder Fremde liest das "Badeblatt".



StadttheaterMainz

Leitung: Hans Islanb. Fernruf Nr. 268 Fernruf der Kasse Nr. 2817. Dienstag, den 13. November 1917. Abends 7 Uhr.

Ungerades Abounement orstellung im Abi Abonnementskarten Nr. 27. Mittlere Preise.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Karl Maria v. Weber. Ende nach 10 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Jeden Mittwoch 5 Uhr

im Evangelischen Hospiz

Pfarrer Held, Missionsinspektor der Sudan-Pionier-Mission.

Monopol-Lichtspiele Wilhelmstrasse 8. Vornehme Lichtspiele.

Telephonzelle Nr. 2. Kin neues Abenteuer des berühmt a

Detektivs Stuart Webbs. Cläre Waldoff, die bekannte Berliner Soubrette.

in der Groteske: Die verkaterte Mumie. Künstler-Musik.

Umtsblatt

Rr. 206 vom 13, Oftober 1917.

Brennitoffverforgung.

Berordnung vom 17. August 1917 betr. Regelung der togenforgung in Wiesbaden wird wie folgt abgeandert

1. Ginführung bes Aunbenstiftems, ber Brennftoffe auf Grund ber nen ausgegebenen Brennnach bem festen Lunbenspstem ftatt. Die Kohlennach dem seiten Kundenspstem statt. Die Reigen und der jeden ihnen augewiesenen Kunden au Beite baben hierbei die dom Magistrat jeweils sestensberdien. Die Berbraucher dürfen die Geschraufer der die Geschaufer der dem auf innstallen Berteilungsmengen nur bei dem auf innstallen geschenbandler ansordern und Universitäten Kohlenbandler aus andern Universitätigt. ammelbungen bon einem Roblenhanbler jum anbern andeibungen von einem Konsenganoset und einem Konsenganoset und einer einer Konsenganoset und geschlachten einer Konsen einer Konsen einer Konsen einer Gewehmigung des Kohlenamies ihren von dem Beiterverfauf von Brennstoffen 2. Zuweisung ber Brennstoffe an bie Kohlenhandler. Jufolge ber beschränften Berteilungsmenge werden mit Einführung bes Lundensustems jeder Roblenhandlung nur bie-

jenigen Brennstoffmengen jur Berteilung überwiesen, welche sie jur Bedienung der zugelassenen Kunden bendigt. Unter Bezugnahme auf die §§ 2 und 16 der angezogenen Verordnung, unterliegen daher alle von dem Reichstommissar servordung, intertiegen oager die von dem Reichstommiger für den Stadifreis Wiesbaden bestimmten Brennstoffe, sowei sie uach § 2 der Berordnung beschlagnahmt sind, sediglich der Berfügung des Magistrats. Es hat sich mithin jeder Kohlen-händler der freien Berfügung über seine Bestände und Eingänge zu enthalten. Dierbei ist es belanglos, auf welchem Wiesbadener oder Nachbar-Bahnhof oder Löschplag die Brennstoffe einsausen. Die Berteilung dieser Vrennstoffe aller Art an die Kohlen-händler wird dem sied Kohlenbeschaftschaft. I. übertragen dem die Könlen von sehen die Könler von sieder von sehindieten Preunübertragen, dem bie Sandler von jeder angefündigten Brenn-ftofffendung und von jedem Eingang ohne Bergug Meldung gu

machen haben.

Das Kohlenbeschaffungsamt bestimmt in jedem einzelnen Jall, ob der Empfänger die Brennstoffe in eigner Handlung verwenden dars, bezw. an welche Kohlenhandlungen die Eingänge oder Teile berselben abzutreten sind, Alle diese Aberweitungen sehen sofortige Zahlung voraus. Kann ein Händer diese Bedingungen nicht ersullen, muß er vom Kohlenhandel zurücktreten. Die Bedienung der zugelassenn Kunden erhält alsdann ein anderer Händler.

Zur Regelung der Juweitung sind die Kohlenhandler aufgesordert, die in ihren Händen befindlichen Marken 1 (August), 2 (September), 3 (Oktober) der bisherigen Brennstofstarte am

8., 9. und 10. Robember bei dem städt. Kohlenverteilungsami, Jimmer 41 des ehem. Museums, adyuliesern. Alle noch nicht belieferten Warfen 3 (Oftober) hat das Kohlenverteilungsami durch Abstempelung neu in Kraft geseht. Ungestempelte Oftobermarfen dars fein Kohlenhändler mehr beliefern.

Jür diesenigen Haushaltungen, die bei der Renausgabe der Brensstofstarte die Brennstoffmarke 3 (Oftober) an das Kohlenverteilungsamt abgegeben haben, wird die zuläsige Brennstoffmenge den amtlich bestätigten Kohlenhändler zur Belieserung bingewiesen.

Die belieferien abgestempelien Ctiobermarten find all-wöchentlich an bas Roblenbeschaffungsamt abzuliefern. 3. Buweifung ber Brennftoffe an bie Berbraucher.

3. Zuweisung der Brennstoffe an die Berbraucher. Die Berbraucher haben die Brennstoffe von den Kohlenhandlern gegen Bezahlung abzuholen. Unter besonderen Umtransdort wie z. B. bei beschränften Transdortmitteln usw., soll co den Haushaltungen gestattet sein, die Monatomenge in Teillieserungen zu beziehen. Die Anlieserung der Breinstoffe srei Keller unterliegt der sreien Bereinbarung zwischen Berbraucher und Kohlenhändler. Die Kohlenhändler haben die seweils in Gilltigkeit besindliche Marke nicht mehr von der Brennstofffarie abzutrennen, sondern in geeigneter Beise auf die Kunden- und Gegenfarte zu entwerten. Gegenfarte gu entwerten.

Wer die amtlich zur Berteilung bestimmten und ihm bei Anforderung angebotenen Brennstoffe nicht annimmt, geht feines Anspruches verlustig.

4. Berteilung bon Brennftoffen im Monat Robember, a) Brennftoffmarke 1 und 2, Diejenigen Saushaltungen, Die aus irgend einem Grunde

Cau

Ku

frem

Ersche

Be (einsch

das lahr .

" Viertell tion Monat

th die Post b

Po Viertelja

incelne Nur

Faglishe I

drift- und

Mr. 3

Ges Maise

ise zu '

Heute M

arich F

esehenste

mikers P ourtstag.

Eingetroff

Acker Bartho Dinol

erburg), Ltn.

m, Obito

g), Hptm

für heute

ers Leitu

ischen I

Am Mont doubne, oten wo matischen

Verke

gesch t, die s

Orleans'

wenn v

titles Ha en, ihre ent kraf ochten

irdischer ts uns am vor

the We

on in K

Akt. I

gewiss

mis des Annalen selten her Szen

dies bei Orleans the Natio an die

8chliese

wen Ense

m in de

een durf

als Wie oten Insa

Ferns

andags:]]

ad Hauptli

die ihnen auf Marke 1 (August) und Marke 2 (September) zuerkannten Brennstosse nicht bezogen haben, können bis zum
24. November einschließlich auf sede dieser Marken 2 Zeniner
stofs beim städt. Gaswert abholen. Die in Frage kommenden Marken 1 und 2 der alten Brennstosskarte sind zu diesem Zwecke bei den neugewählten Fohlenhändlern, welche die alte Brennstosskarte in Sänden haben, zu erheben und mit der neuen Brennstosskarte dem städt. Gaswert vorzulegen. Mit dem 24. November, abends 5 Uhr, sind beide Marken ungültig.

Die Brennstoffmarte 3. (Oftober) hat nur Gültigkeit, wenn sie gemäß Zisser 3 dieser Bekanntmachung abgestempelt ist.

e) Brennstoffmarke 4 (November).

Der Borrat an Brennstoffen beträgt zur

100 000 Bir. Daraus find an Rudftanden aus Oftober befriedigen Es fteben mithin fur Rovember 3. gt. nur 50 000 Btr.

gur Berfügung 50 000 3tr. für die Saushaltungen benötigt

werden.
Unter Berücksichtigung der im November zu erwartenden Brennstoffeingange wird der Bezug auf Marke 4 (Rovember) der Brennstofffarte auf 3 Jtr. festgesetzt. Diese Menge kann aber mit einemmal nicht allen Haushaltungen zugeteilt werden, da die Rückstände aus Oktober vorzugsweise zu erkedigen sind.

3 Reihenfolge der Brennkoffansgade.

3 ür die Ordnung der Berteilung ist daher solgende Reihen-

folge bestimmt:

Bon Montag, ben 12. b. M. ab und folgende Tage geben

Brennftoffe aus, und zwar:		2000
Table de Marie VIII	Oftober-	auf D'e
bie Roblenhandlungen	Midftanbe	marte
	an Runden m Anfangs	budiuaben.
Alder, Frankenstraße 8	. 21-3	21—B
Mrnet, Riehlftr. 19, (Beamten-Ronfum	10	
perein	· 91—3 · 91—3 · 91—3 · 14 · 91—3	4-3 4-3
Beder, Bleichftr. 43	. 21-3	21-23
Stener Scoberttr 11	21-3	_
Mlumenthal Cobne. Dotheimer Gir. 1	14 21-3	7;—19
Blumenthal Gohne, Dobheimer Str. 1 Breufch, Dobheimer Strafe 124	14 91-000 91-000 91-000 91-000 91-000	A—3 A—3
Sauft, Dranienftr. 29	91—8	91-3
Siebler, Eltviller Strafe 9	81-3	_
Gifcher, Westbahnhof		2F-38
Fifcher, Bestbahnhof Friedrich, Dobheimer Str. 152	91-3	91—91
Glavert Siricharahen 5	91—18	21-23
Child Stranfanitratia 94	91-98	W_78
Glauert, Dirichgraben 5	of W-3	M-3
Hohmann, Sedanstraße 5	William CO	
Sod, Kornerstraße 4	9-3 9-3	99
the W constraint of the State o	91_2	8-8 8-8
Glüdauf, Am Romertor 2	: n-3	81-3
Clark Of Standard 7	. 8 3	1 4
Geng, Am Romerior 7		
	. 21-3	N-3
ftraße 2 Konfum-Berein für Biesbaden un	· a-9	44 0
Monthine Setem int apresonnen mu	. 81-05	TENS
Consumer Constitutes 7		91_9:
Umgegend ? Kramer, Schulberg 7 Blees, Dogheimer Strafe 97	. 91-3	21—3 21—3
Lutierer Rachf. (Severin), Abelheit		0
Ritterer Manj, (Severit), avergen	97_3	91
ftraße 83 Nemnich, Dermannstraße 16 Nink, Göbenstraße 30	. 31—3	No.
Wint Wahaniwaha 20	91_0	H-3
Rint, Gobenstraße 30 Reith, Karlftraße 39	. H-3	4 0
Metulallan Caboutteons C	91_0	21—23
A file Obitalhaditraha 00	or 5	at a
Robrbaffer, Sebanftraße 8 Schafer, Rettelbedftraße 22 Schwibinger, Göbenftraße 14	ar 3	8-3 8-3
Steiner Oversienfrecht 24	8-B	81—3
Steriffer, Diuntentrufe of	. N-N	
Steimel, Dranienstraße 84 Stort, Wellripftraße 30	9-3	
Beber, Bellrigstraße 9 Beinand, Bestendstraße 32 Benzel (Seideder), Friedrichstraße	21-04	Mark Section
Colored (Colored Chiabridellesia	10 gr_0	A STATE OF THE PARTY
Benger (Beibener), Friedrichternie	9 8 9	81—89
Beingartner, Schulgaffe 2	. H-3	41 44
Butife, Reroftraße 46	M-R	
Weis, Abolistraße 12	91-08	
Clarent Confittage so	91—92	
trafal Carifficate	. 21-3	91
Nebel, Yorfftraße Zander, Abelheibstraße 44 Lein, Roonstraße 16	91 0	91—19
Sunder, avendereitunge 44	91—3 91—91	4-0
Rlein, Roonstraße 16	4-20	P. W.

Um einen Andrang in den Geschäften gu vermeiden, follen Die Saushaltungen mit Ramen mit Anfangsbuchstaben, joweit fie nach borftebenber Aufftellung jum Bezuge ber borratigen Brennstoffe zugelaffen find, einfaufen:

A—B Montag, den 12. Rovember, C—A Dienstag, den 13. Rovember, G—G Mittwoch, den 14. Rovember, G—G Ponnerstag, den 15. Rovember, R-R Freitag, den 16. Rovember, R-R Soundiag den 17. Samstag, ben 17. November, Montag, ben 19. November,

T—J Dienstag, den 20. Rovember. Aber die Termine der Brennstossausgabe durch die weiteren Kohsenhandlungen und an die noch nicht zugesassen haushaltungen erfolgt weitere Befanntmachung.

haltungen erfolgt weitere Beranntmagung.
e) Brennstoffmenge und Art.
Auf die noch nicht belieferte Marke 3 (Oktober) und auf die Marke 4 (Rovember) werden ausgegeben:
Welierte Kohlen ober Gastofs ober beibe Arten je zur hälfte.
Soweit Ausschlen vorhanden, sind auch diese im Rahmen

der zugelassenen Berteilungsmengen anteilig zu verausgaben. Anderungen über die Festsehung der Brennstoffart behält sich der Magistrat ausdrücklich vor. 5. Preise der Kohlen bis auf Beiteres:

angeholt ab abgehelt ab Belieferung Bahnlager . Stabtlager frei Geller 3.25 .K gemifchte Kohlen Ruftohlen . 2.50 .4 3.10 4 2.60 .K. 3.35 .# 2.60 .40 3.20 .40 Bahnlager haben nachstebend benannte Roblenhandler Rifder, Gobel, Dengstenberg u. Biemer, Kohlentonsum Geng, Kohlentonsum Gliddauf, Kohlenverkaufsgesellichaft, Kutterer Nachf. (Severin), Weber, Weiß, Benzel (Heibeder), Wengandt. 6. Sonberzuweisung an Inhaber größerer Wohnungen mit Ofen-

heigung. Der geringe Eingang an Brennstossen, siehe Ziffer 4 der Besamtmachung, gestattet 3. It. seine Sonderzuweisung an Kohlen. Es ist nur angängig, das Bedürfnis für Kransenzimmer und alte Leute bei Borlage der Rachweise unf besonderen Antrag zu befriedigen.

Biesbaden, den 10. November 1917.

Der Magiftrat.

Pleischverteilung.
Die Mehgerei Ludwig Marrfohn, Bismardring 22, ist von dieser Woche ab zum Fleischverfauf nen zugelassen. Fleischlarten, welche zum Bezuge in dieser Mehgerei derrechtigen, sonnen von Montag, den 12. Rovember, gegen Rückgabe anderer Karten im Laden, Bismardring 22, in Empfang genommen werden.
Biesbaden, den 11. Rovember 1917.

Der Magiftrat.

Lebensmittelverteilung.

I. Barenausgabe.

In der Woche vom 12 bis 18. November merben verteilt: 250 Gramm Fleisch und 2Burft gegen Abgabe von Feld 1-10 ber

60 Gramm Margarine auf Gelb 39 und 40 ber Gettfarte. 1 Gi auf Gelb :1 ber Settfarte, an Die Runden ber Butter-geichafte 14-46,

125 Gramm Ruder auf Geld 10 ber Rahrmittelfarte. 125 Gramm Ratsmehl auf Geld 11 und 1e ber Rahrmittelfarte, 7 Pjund Kartoffeln auf Geld 16 ber Kartoffelfarte. Sauerfrant — martenfrei.

Der Preis je Pfund beträgt: Für Zuder 33 Pf., Mais-mehl 50 Pf., Kartoffeln 8 Pf., Sauerfraut in Pf., für 60 Gramm Margarine 25 Pf. und für I Gi 46 Pf.

11. Bertaufseinteilung. a) Gleifch : Samstag 71/2-9 9-10/2 . $\substack{10^{1/2}-12^{1/2}\\2-3^{1/2}}$ DI-IC 9-50 31/2-5 5-61/2 21-8 $61/_{2}-7$ b) Margarine und Gier : -D Freitag 8-10 10-121/2 . 211-0 21/2-11/2 41/2-7 8-10 92-En &p−3 Camstag 10-121/9 21-3 4-6 c) Rahrmittel :

R—So Domerstag vormittag | F—3 Freitag nachmittag H—B Greitag vormittag | H—M Samstag vormittag H—G Freitag vormittag | H—3 nachmittag Sp-3 nachmit 4 Greitag vormittag

III. Mitteilungen. Für biejenigen ifraelitifchen Einwooner, welche anftatt Butter und anderem Gett nur rituelle Margarine begieben, werben gegen Borlage ber Sanshaltsausweis. und Gettfarten Die Bezugofdeine für die nachsten 10 Wochen auf bem ifraelitifden Gemeinbeburo, Emferstraße 6, vormittage von 9-1 Uhr, nach folgenber Buch.

ftabeneinteilung ausgegeben:
U-B Dienstag, ben 13. Rovember,
3-C Mittwoch. 14
B-3 Donnerstag, ben 15 Biesbaben, ben 11. Rovember 1917.

Der Dagiftrat.

Ausgabe von Rartoffelfarten.

Biele Saushaltungen, Die Rartoffeln jur Gintellerung nich beftellt haben, haben bisher bie Rartoffeltarten fur 2 Bentner Speifelartoffeln gegen neue Rarten entsprechend ber Befanntmachung bom 2. Robember noch nicht umgetaufcht. Derjenige jum Umtausch ber Kartoffelfarten berechtigte Saushalt, ber bis Dienotag, ben 13. November, jeine Karten nicht abgeholt und feinem Lieferer jugeftellt hot, tann in der darauffolgenden Woche, in der die neuen Karten gultig werden, feine Kartoffeln erhalten.
Die Kartoffelfarten werden im ehemaligen Museum, 2. Stod, Zimmer 43.45, während der Dienststunden von 9-12 und von

21/g-4 Uhr ausgegeben. Biesbaben, ben 10. Rovember 1917.

Der Magiftrat.

Befannimachung. Mm 1. Rob. 1917 ift in ben Raumen ber "lutterberatungs ftelle, Friedrichstrage 15, eine Rleintinder-Gürforgestelle für Rinber bom vollendeten 1. bis jum 6. Lebensjahre eingerichtet worben. Unentgeltliche arztliche Beratung finbet Montags u. Freitags

machmittags bon 51/2 bis 61/2 Uhr ftatt. Biesbaben, ben 7. Rovember 1917.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung. Die biesjährige Rollette für den Bentralmaifenfonds wird burch die hierzu angenommenen Rollestanten Seinrich Stamm, Wwe. Heinrich Kettenbach und der Chefran Martin Groll in der Zeit vom 12 November bis 15. Dezember 1917 abgehalten werden.

Judem wir dies hiermit jur allgemeinen Renntnis bringen nehmen wir jugleich Berantaffung, biefe Sammtung bem Wohl-wollen ber hiefigen Einwohnerschaft auf bas Warmfte zu empfehlen. Wir bemerten, bag bie Rolleftanten eine von uns ausgesiellte,

mit bem Bermert bes Seren Polizeiprafibenten verfebene Lifte gum 3mede ber Gintragung ber Gaben vorlegen werben. Biesbaben, ben 9. November 1917. 66 Der Magiftrat, Armen-Berwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Brennftoffverforgung.

Den § 9 ber Berordnung über die Regelung der Brennstofspersorgung sur Wiesbaden vom 17. August 1917, der die
Brennstofstarten als Sperrkarten bezeichnet, hat der Magistrat
mit der im heutigen Anzeigeteil erscheinenden Besantmachung
abgeändert und nunmehr die Berteilung der Kohlen nach dem
seiten Kundensystem angeordnet. Das seite Kundensystem sur
die Brennstossenzielung unterscheidet sich von demjenigen sur
die Lebensmittelberteilung dadurch, daß die Anordnung der
Lebensmittelberteilung erst ersolgt, wenn die gesamte Berteilungsware in Handen der Stadt ist, während die Brennstossen werden der bereitst werden fonnen der Stadt

er Gindagen entstredend berteilt werden können der die Stadt bem Eingange entsprechend verteilt werden konnen, ba die Stabt nicht in der Lage ift, ju beurteilen, welche Mengen und welche Kohlenarten sie zugewiesen erhält. Das Aundenhisten, das die gleichmäßige Berücksichtigung aller Haushaltungen bezwech, kann unter diesen Berhältnissen nur dann mit Erfolg durchgetann unter diesen Berhältnissen nur dann mit Erfolg burchgeführt werden, wenn alle Beteiligten — Kohlenhändler und Berbraucher — sich genau an die in der Bekontmachung gegedene Anordnung halten. Dazu gehört auch, daß jeder Kohlenhändler die ihm zugeteilten Kunden bedient. Machen Aussehungen hier-gegen, namentlich in der Abergangszeit, die Durchsührung des Systems unmöglich, muß die Kückehr zu dem disherigen Ber-sahren ersolgen, dei dem jede Hushaltung sehen muß, dei welchem Handler sie Kohlen erkält. Bei dem Mangel an Juhrwerf ist es völlig ansgeschiossen, daß die Handler sie Kohlenansuhr serverbin verlangen können. Soweit die Sandler Kuhraelegendeit baben, werden sie

Soweit bie Sandler Juhrgelegenheit haben, werden fie auf Grund besonderer Bereinbarung nach den in der Besannt-machung seltgeseiten Breisen die Anlieserung vornehmen, alle Roblen miiffen abgeholt werben

Bei ber Anforderung der Brennftofffarten hat fich ergeben daß eine Anzahl Haushaltungen auf die Breunstofffarten 1 (August) und 2 (September) Kohlen nicht bezogen haben. Diesen ist Gelegenheit gegeben, dis zum 24. Robember auf jede dieser Marken 2 Zentner Gastofs beim flädt. Gaswert abzuholen. Mit diesem Zeitpunkt versallen jedoch die Marken. Die Brennstoffmarke 3 (Oftober) bleibt bis auf weiteres in Kraft. Sie ist aber nur verwendbar, wenn fie amtlich abge-

stempelt ist. Die Belieserung derselben ist in der velan-machung im Anzeigeteil dargelegt.
Die Einsuhr an Lohlen war in letter Zeit verhältnismäßt besser, aber lange noch nicht ausreichend, dagegen ist Zeitelle in größeren Mengen bom Reichskammillar übermelen. besser der lange noch nicht ausreichend, dagegen ist Bedstein größeren Bengen vom Reichstommissar überwiesen nan nun in Betracht, daß augenbliestich nur 100 000 3tr. zur Berseilung an die Haushaltungen zur Verseilung an die Haushaltungen zur Verseilung an die Haushaltungen zur Verstüdung der bestiebeit noch belieserien Oftobermarke voerwendet werden müssen, so bestieden Rovenwerbedarf zunächst nur 50 000 3tr. sonnte den Rovenwerbedarf zunächst nur 50 000 3tr. sonnte den Allerdings noch der Eingang an Stohlen im Posenkt der auf 70 000 3tr. geschäft werden kann, so daß der Rosenber das entschließen konnte, auf die Warfe 4 (Rovenber die ausgabung vom 3 str. zuzusässen. Rach dieser Bestandsüberk ausgabung vom 3 str. zuzusässen. Rach dieser Bestandsüberk einemmal vorzumehmen. Der Berteilung des Rovenberdedart weinemmal vorzumehmen. Der Berteilungsplan weist daße kerkollenhändler an, die Absertigung ihrer Lunden nach Alphabet vorzumehmen. Die Begrenzung der Absertigung Alphabet vorzunehmen. Die Begrenzung ber Abfertigung bir auf ben in jeder Kohlenhandlung befindlichen Borral bald nene Eingange zu verzeichnen find, werden wettere haltungen zur Abholung und weitere handler zur Verzeitst zugelassen.

Sonderzuweisungen an Rohlen für größere Bohnute fonnten der bestehenden Kohlenknappheit wegen bisher erfolgen. Für Kranlenzimmer und für alte Leute werden entipredent

Brennstoffmengen auf Antrag ausgegeben. Die Answahl ber Roblenarten auf die Marten 3 und fann ben Berbrauchern nur im Rahmen ber Befanntmad überlaffen werben, ba nur gemischte Kohlen und Gastate in Berteilung sieben, vielleicht auch eine geringe Menge an fohlen. Die Berbraucher fannen michten

toblen. Die Berbraucher konnen mithin nur zwichen eine Gastofs mablen. Soweit Ruftoblen fich am Lager finden, werden diese anteilig verteilt. Wer die ihm angebeten Kohlen nicht annimmt, geht seines Anspruchs auf Roblet per luftig.

Wr. Stabtverordneten-Sigung vom 9. November. Dr. Duderhoff berichtete über einen Antrag bes Magitan auf Erhöhung ber Armennuterstügung bes Manauf Erhöhung ber Armennuterstügung zing ab 30 Prozent. Zweimal im Laufe bieses Krieges ist bereits eine Erhöhung ber Sähe um 10 Prozent erfolgt. Rach Annabe ber breißigprozentigen weiteren Erhöhung wird eine vicesoffe Jamilie erhalten 20,25 K, jeder Alleinstehende 8,25 Erhöhung der Sähe wurde widerspruckstoß zugestimmt. sieben Personen ist wieder die Gilligseit der Wählerischen Einspruch erhoben worden, weil man burdweg von Einspruch in wieder die Gultigteit ber 28 ab in bei inspruch erhoben worden, weil man burchweg von Ansicht ausging, daß der bergeitige Stenerah, nicht gerind die Ernublage bilbe. In wei Jällen haben sie um beswillen zu Einsprachen veranlagt geschen, weil erhöhungen bezw. Charafterverfeihungen in ber Lifte feine rudlichtigung gefunden beiden Abacken wei lebt rüchsichtigung gefunden haben. Abgesehen von den febt nicht haben haben Abgesehen von den ben beiden hallen und nach einem weiteren halle wurden die herachen gurückgewiesen. — Jir die am 26., 27. und 28. ftattfindenden Stadtverordneten wahlen wurden der die beiten Bahler-Abieilung 8 Beisiber und 16 Stellvertein der zweiten 2 bezw. 4 und in der ersten ebenfalls beitellt. — Stadte Sortmann herichtete zu einem Antos bestellt. — Stadto. Sartmann berichtete ju einem Antrog Bahl von 4 Mitgliedern bes Miebseinigungsan Bahl von 4 Mitgliedern des Mietseinigungsaute Der Magistrat bat jum Borsipenden des Einigungsaute Gerichtsassesson, zu seinem Stellvertreier den anwalt Justizrat Dr. Hehner derusen. Die Stadwertet haben je zwei Bessister aus den Rreisen der Hausbesiper Mieter zu wählen. Auf Vorschlag des Berichterstatters wie gewählt Stadto. Hanschen, Kentner Heinrich Köseier Schneider Finst und Rechnungsrat Jinke. — Da für die letzten Stadtverordneten-Sigungen, welche, einem gespien fanden, nur ein recht snapper Versandlungsstoff vorlog, nu auf Borschlag des Borsipenden Justizrat Dr. Alberti bestigen

fanden, nur ein recht knapper Berhandlungsstoff vorlog, auf Borichlag des Borsibenden Justigrat Dr. Alberti bediebertschieden in der Folge die Sipungen alle drei Wocken sinden zu lassen. Bei besonders dringenden Gegenständen zu besonderen Sipungen eingeladen.

Das Arbeitsamt im Oftober. In der Abeitlung sur lernte Arbeiter sprachen 28 Arbeitsgene der Stellen waren sond denen 26, davon 12 durch Lazareitmannschaften, wor. 49 offene Stellen waren von denen 26, davon 12 durch Lazareitmannschaften. In der Abeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften ungelernte Arbeitsgeschaften. von denen 26, dadon 12 durch Lazarertmannistairen, wurden. In der Abreilung für ungelernte Arseitsagen 422 Arbeitsgesuche vor, 457 Stellen waren gemelden 422 Stellen wurden besetzt; davon 204 durch Juveilung für angelernte Arseitsgesagesangenen und 72 durch Lazarertmannistalten Abreilung für das Gastwirt Lazarertmannistalten Abreilung für das Gastwirt Lazarertmannistalten Abreilung für das Gastwirten 284 von Weiblichen, augegangen, deren des Gellen, darunter 342 für Beibliche, aegenüberhandsten. Bei der Kermittungsstelle sur Krieg der für Arseilungsstelle sur eine ihr den Abrigene 137 Arbeistungsstelle vor. 314 offene Stellen wurden besetzt und 20 gemeldet und 138 wurden besetzt und da gewerb ind Munition barbeiterinnen gingen 124 gestellen wurden Etellen wurden 130 gemeldet und 130 zugestelle. In Egeluch ein, affene Stellen wurden im Womat Ofwert 1917 ib beieht. In Egel am i waren im Womat Ofwert 1917 is (im Vorjahre 1893) Arbeitsgefinde und 1826 (1664) gos gemeidel. Beseht wurden 1299 (1384) Stellen. Schillerarbeitskolonnen wurden 414 Arbeitstof leistet. Jur ben Baterland, hilfsbienst melbeten fich 550 brunter 197 weibliche Stellensuchende. 617 offene getrieb darunter 205 für Beibliche, in hilfsbienstpflichtigen wurden gemelbet. Besetzt wurden 588 Stellen, daruntet durch weibliche Krafte.

darunter 205 für Beibliche, in hilfsbienstpslichtigen wurden gemeldet. Besett wurden 588 Stellen, darunter durch weibliche Kräfte.

Abermäßige Preissteigerung, Gemäß einer Mitteilung städt. Kreisprüfungsstelle sind durch Strasbeself de einer Mitteilung städt. Kreisprüfungsstelle sind durch Strasbeself de einer worden: Frau Lina Hattemer, Schiersteiner konnersteilung der Kreissteigerung deim Kerkauf worden: Frau Lina Hattemer, Schiersteiner wegen übermäßiger Preissteigerung deim Kerkauf gaste 54 wegen übermäßiger Kreissteigerung deim Kerkauf gaste 54 wegen übermäßiger Kreissteigerung deim Kerkauf gan zu Sonnenberg wegen übermäßiger Preissteigerung deim Kerkauf gen zu Sonnenberg wegen übermäßiger Preissteigerung dem fallen den Bestrasten die Kosten des Berfahrens dem fallen den Bestrasten die Kosten des Berfahrens Döchstpreisäberschreitung. Gemäß einer Mittellung stadtischen Freisprüfungsstelle sund durch Strasbesell des höher fangen Krau Khilippine Wei and, Bertramstr. Zu Böchstpreisüberschreitung sie Frührbeissbeschleritung für Frührbeissbeschleritung sie Frührbeissbeschleritung für Frührbeissbeschleritung seinen Unterlasse einen Schlußsgein ausstellen zu lassen und Unterlasse einen Schlußsgein ausstellen zu lassen aus erkenden zu Lebensmittelverteilung. In dem Anzeigenteil unsere kannen und Unterlasse einen Schlußsgeicher stich die Belanntmachung über die Broche put kannen und Unterlasse einen Schlußsgeicher sich die Belanntmachung über die Broche Preisstellung ausstellen zu der Benemmittel vonder Preisstellung über die Erneuerung der Bestuhrt vituelle Margarine machen wir die Interleinen aus vituelle Wargarine ausgeben bei Grochen der Bestuhrt vituelle Wargarine machen wir die Interleinen aus vituelle Wargarine der Bestuhrt.

Berantwortlicher Schriftleiter: 28. Muller, Wiestelle